

tet, in ihren Bestell- und Pflegekollektiven politisch so zu arbeiten, daß die Frühjahrsarbeiten zu den günstigsten agrotechnischen Terminen, in bester Qualität und mit dem geringsten Aufwand verrichtet werden.

Gute Voraussetzungen hierfür wurden schon im Herbst geschaffen. Auf den etwa 1400 Hektar, die wir jetzt im Frühjahr bestellen müssen, sind die Pflugarbeiten schon vor Wintereinbruch erledigt worden.

In diesem Frühjahr wird auf fast allen Getreideschlägen die Flüssigdüngung von Stickstoff mit einer Ammoniak-Harnstofflösung (AHL) angewendet. Über den Plan Wissenschaft und Technik, der unter Parteikontrolle steht, ist gesichert worden, daß 300 000 Liter dieser Lösung eingelagert werden konnten. Bei der Nutzung dieser Neuerung läßt sich die Parteileitung von den vielen Vorteilen leiten, die sie bringt. Es können damit mehr Düngergaben in geringen Dosierungen ausgebracht werden. Sie lassen sich gut mit Herbiziden und Fungiziden kombinieren. Das alles fördert den Ertrag, bringt große Arbeitseinsparungen und schützt die Umwelt.

Was durch das AHL-Verfahren erreicht werden kann, demonstrierte im vergangenen Jahr eine unserer Nachbar-LPG. Sie erledigte alle notwendigen Pflegearbeiten und die Düngerversorgung schneller und mit einem geringeren Einsatz an Kosten und Technik. Sie erntete je Hektar 1,2 dt Getreide mehr als wir.

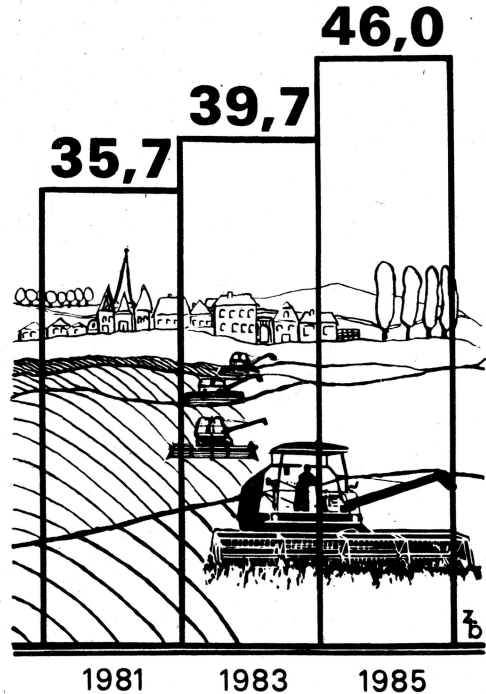
Frühjahrsarbeit, das ist aber nicht nur das Tagewerk auf dem Acker und dem Feld. Zu ihnen zählen auch die Vorbereitungen der Weiden für den Viehaustrieb. Die LPG (T) Linda, die auf Milchproduktion spezialisiert ist, will ab Mitte April ihre leistungsstarken Herden auf Weiden treiben, die bis weit in den Herbst hinein genügend Futter bieten. Deshalb wurde die Weidekonzeption frühzeitig abgestimmt. In unserer Parteiarbeit ist es bewährte Praxis, von anderen Grundorganisationen gute Erfahrungen zu übernehmen. So halten wir es auch jetzt bei der Frühjahrsbestellung. In den Arbeitskomplexen können wir keine zeitweiligen Parteigruppen bilden. Die Drill- bzw. Pflegebrigaden sind sehr klein und arbeiten auch räumlich weit auseinander. Aber wir wollen den Emfluß der Partei während der Kampagne ■Sichern. Deshalb hat die Mitgliederversammlung die Genossen der Parteileitung und Genossen aus dem Vorstand beauftragt, die Kollektive politisch zu betreuen.

Die Parteileitung geht von folgendem aus: Unsere Genossenschaftsbauern setzen große Erwartungen in den XI. Parteitag der SED. Er berät und beschließt weittragende Aufgaben und Ziele für die weitere Entwicklung unserer sozialistischen Gesellschaft. Darüber wollen sie aktuell informiert sein. Die Tage im April, an denen der Parteitag stattfindet, bilden zugleich auch die Spitze bei den Frühjahrsarbeiten. Die Mechanisatoren werden von früh

## Landwirtschaft der DDR

### Getreideerträge

Dezitonnen je Hektar



bis spät auf den Feldern sein. Sie werden weder über Rundfunk noch über das Fernsehen den Parteitag direkt verfolgen können. Sie mit aktuellen Informationen zu versorgen, ihre Meinungen zu erfahren, ist Aufgabe der beauftragten Genossen. Jeweils zum Arbeitsschluß treffen sie mit den Brigaden zusammen und diskutieren über das Tagesgeschehen. Auf diesen Treffs werden auch die Arbeitsleistungen der Schicht eingeschätzt. Den Inhalt dieser politischen Gespräche wertet die Parteileitung gründlich aus. Sie wird, wenn es nötig ist, Argumentationen ausarbeiten, die am Tage darauf in den Brigaden zu diskutieren sind. Es ist das Kampfziel unserer Grundorganisation, am Tag des Abschlusses des XI. Parteitages der SED das Getreide im Boden zu haben und das Auspflanzen der Kartoffeln bis Ende April abzuschließen.

Harald Schiering  
Parteisekretär der LPG (P) „Aktivist“  
Steinsdorf/Dixförda, Kreis Jessen